

UKRAINE Hilfe

der Anstaltskirchengemeinde Lobetal
Träger: cura hominum e.V. - „Sorge für Menschen“

Lobetal, Juni/Juli/August 2018

Unsere lieben Freunde und Helfer,

in der vergangenen Woche erhielten wir aus dem Gebiet Ternopol Berichte über den Erhalt der humanitären Hilfe und Worte der Dankbarkeit von denen, an die unsere Hilfe verteilt wurde. Gern möchten wir diese Informationen und Dankesgrüße mit Ihnen teilen. Sie sind ein Echo auf Ihren Beitrag.



In dieser kinderreichen Familie wachsen fünf Kinder auf. Der Vater wurde arbeitslos und schlägt sich mit Gelegenheitsarbeiten durch. Seine Frau versorgt und erzieht die Kinder, kümmert sich um den Bauernhof und pflegt die Schwiegermutter. So hat die Familie zur Zeit keine Einkünfte. Als Hilfe erhielten sie getragene Bekleidung und Schuhe. Dafür sind sie sehr dankbar.

Eine kinderreiche, bedürftige Familie. Die Situation, in der sich das Land befindet, hat dazu geführt, dass sie kein Geld haben für die nötigsten Ausgaben. Sie brauchen humanitäre Unterstützung. Wir brachten ihnen Hilfe: Kinderbekleidung, Schuhe, ein Schlafsofa, Sessel und ein Bügelbrett. Einige Zeit danach brannte das Haus dieser Familie. Das Feuer zerstörte das Dach, die Holzverkleidung, Kinderwagen, Schuhe, Bettzeug.

Die Familie braucht erneut humanitäre Hilfe.



Auf dem Foto ist Asa, Rentnerin, Witwe, 81 Jahre alt. Früher war sie Lehrerin. Jetzt lebt sie allein und erhält eine minimale Rente. Darum freut sie sich über jede Hilfe. Besonders freut sich diese Frau, wenn sie Hilfe über die Baptistenkirche in Sdovbizka erhält. Sie, die im reifen Alter zu Gott kam, beklagt nicht die Umstände, erträgt mutig die Kälte im Winter und den Mangel an Lebensmitteln.

Sie freut sich sehr über die humanitäre Hilfe.



Das territoriale Sozialhilfezentrum des Stadtrates von Terebovljansk erhielt humanitäre Hilfsgüter in Form von: einem Tisch, Nachtschränken, Liegen, gebrauchter Bekleidung, Hygieneartikeln. Die erhaltenen Möbel fanden ihren Platz im Wohnbereich eines Pflegeheimes im Dorf Pidhaitshiky. Ein Teil der Bekleidung wurde den Bewohnern dieses Heimes ausgegeben, das Andere erhielten bedürftige Bürger im Kreis Terebovljansk. Alle nahmen die erhaltene Bekleidung gern entgegen und gebrauchen sie im täglichen Leben.

Ivan und seine Familie waren genötigt, ihr Zuhause im Gebiet Donezk zu verlassen und ins Dorf Dlinnoshey im Oblast Rivne zu kommen. Fast gar nichts konnten sie mitbringen. Sie kauften ein kleines Haus in dem Dorf und zogen dort ein. Sie brauchten Bekleidung und alle anderen Dinge. Als sie Hilfe erhielten, freuten sie sich sehr und waren aufrichtig dankbar für alles.



Tamara, geboren 1937, Witwe. Sie ist Waise seit ihrer Kindheit. Ihre Mutter hat man vor ihren Augen erschlagen. Ihr Leben war sehr bewegt. Jetzt lebt sie allein, hat Probleme mit der Gesundheit, aber sie versucht immer, aus dem Haus zu gehen, mit den Kindern zu reden, ihnen Lektionen des ihres eigenen Lebens zu vermitteln. Sie ist sehr dankbar für die Hilfe – Schuhe und Bekleidung - die sie über die Baptistenkirche in Sdovbizek erhalten hat.

Schwester Ljubov, 62 Jahre alt, ein sehr aufrichtiger und herzlicher Mensch, eine gute Christin. Sie lebt mit ihrem Mann und ihrem erwachsenen, behinderten Sohn. Sie brauchte nötig Bettwäsche und eine bequeme Matratze, das alte Bett war mit den Jahren und den Krankheiten ziemlich unbequem geworden. Jetzt freut sie sich und dankt für das Bett mit der Matratze und für die Sachen, die sie nun nutzen kann. Darüber hinaus besuchte sie bedürftige Familien und brachte ihnen Tüten mit Bekleidung.



Liebe Freunde, dank Ihrer Gaben können wir kinderreiche Familien unterstützen, sowie alte und kranke Menschen, die diese Hilfe so nötig brauchen. Selbst eine Kleinigkeit kann so wichtig sein für diese Menschen, die praktisch nichts zum Leben haben.

Die Worte der Dankbarkeit, das Lächeln auf den Bildern - sie gelten Ihnen, die Sie diese Zeichen tätiger Nächstenliebe möglich machen!

Mit herzlichen Grüßen aus der Ukraine und von unserem Team aus Lobetal

Elisabeth Kunze

Elisabeth Kunze